

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Friedensmahnwachen und die Reichsbürgerbewegung im Land Bremen

In den vergangenen Monaten kamen auf dem Bremer Marktplatz regelmäßig am Montag Menschen zu den sogenannten Friedensmahnwachen zusammen. Die Friedensmahnwachen sind keinesfalls zu verwechseln mit den Montagsdemonstrationen. Im Umfeld dieser Mahnwachen sind auch viele Menschen der Reichsbürgerbewegungen aktiv.

Die sogenannten „Reichsbürger“ sind Menschen, welche aus unterschiedlichen Beweggründen die Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnen und das Deutsche Reich in der Form von 1937 als rechtmäßigen Staat auf deutschen Boden erachten. Indem sie sich selbst „Reichsausweise“ ausstellen, proklamieren sie oftmals Interimsselbstverwaltung, bis das Deutsche Reich wieder besteht. Recht; Gesetz und die staatliche Verwaltung der Bundesrepublik Deutschland erachten sie weder als legal, noch als legitim. Viele Anhänger dieser Bewegungen machen sich einen Spaß daraus, dass sie Behördenmitarbeiter mit ihren Ansichten konfrontieren. Teilweise reagieren diese aus Überforderung oder Einschüchterung, sodass sie den Reichsbürgern Zugeständnisse machen.

Jüngst kam es in Dresden zu einem Vorfall, wo sich ein Reichsbürger einer Beschlagnahme widersetzte und einhergehend einen Polizisten 1,5km mit seinem PKW mitschleifte. Nachdem die Amokfahrt von anderen Polizeibeamten gestoppt wurde, verhöhnte der Reichsbürger den verletzten Beamten. Dies ist bisher nicht der Einzige tätliche Angriff gewesen. So kam es 2012 schon einmal zu einem Übergriff von Reichsbürgern auf einen Gerichtsvollzieher.

Die Reichsbürgerbewegung ist keinesfalls einheitlich, so gibt es viele einzeln agierende Personen, lose Zusammenschlüsse oder sonstige Netzwerke. Auffällig ist, dass viele von ihnen durch ein rechtsextremes Menschenbild getrieben werden und auch zahlreiche Aktivisten Mitglieder einer rechtsextremen Partei sind oder waren.

Wir fragen den Senat:

1. Bei welchen weiteren Veranstaltungen, neben den in der Vergangenheit stattgefundenen Mahnwachen am Montag auf dem Bremer Marktplatz, ist die Friedensmahnwachbewegung im Lande Bremen aufgetreten?

2. Wie viele Menschen nehmen an den sogenannten Friedensmahnwachen teil? Aus welchem Umfeld stammen sie? Wie hat sich die Anzahl seit 2009 entwickelt?
3. Inwiefern sind dem Senat Kontakte zwischen Teilnehmern der Friedensmahnwachen und zu den sogenannten Reichsbürgern oder rechtsextremen Strömungen bekannt?
4. Wie viele Menschen im Lande Bremen gehören zu der Reichsbürgerbewegung und welche Strömungen sind in Bremen und Bremerhaven aktiv?
5. Welche öffentlichen und nichtöffentlichen Veranstaltungen der Reichsbürgerbewegung gab es seit 2009 in Bremen und Bremerhaven? Welche Agitationswege nutzen sie (Internet, Social Medias, etc.)?
6. Wie viele Reichsbürger haben in Bremen und Bremerhaven seit 2009 versucht ihre Zugehörigkeit zur Bundesrepublik Deutschland zu kündigen?
7. Welche Komplikationen gab es mit welchen Behörden und den Anhängern der Reichsbürgerbewegungen seit 2009 in Bremen und Bremerhaven? Welche Auswirkungen hatten diese?
8. Inwiefern gab es in Bremen und Bremerhaven seit 2009 Kontakte zwischen Rechtsextremen und Reichsbürgern?
9. Inwiefern werden Angehörige der Reichsbürgerbewegungen durch das Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet und inwiefern hat der Staatsschutz der Polizei Bremen Ermittlungsverfahren gegen Angehörige dieser Gruppe eingeleitet?
10. Welche Straftaten wurden von Angehörigen der Reichsbürgerbewegungen im Zusammenhang mit der Erreichung ihrer Ziele und Vorstellungen seit 2009 begangen?

Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU